

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

ERICH REISS VERLAG / BERLIN W 50

EGON ERWIN KISCH

beehrt sich darzubieten

PARADIES AMERIKA

20. Auflage

350 Seiten. Geh. M. 4.50, in Leinen M. 6.80

Es gibt kein Amerika-Buch wie das von Egon Erwin Kisch. Er ist nicht die üblichen Wege gegangen, sondern hat sich seine eigenen gesucht, um in den Kern der Dinge zu dringen. Auf dem Wege des Abenteurers, des ununterbrochenen Abenteurers, kommt Kisch mit ganz U. S. A. und allen amerikanischen Schichten in intimen Verkehr, erwirbt so vertrauliche Gelegenheit, das über diesen wichtigen Erdteil Gesagte zu überprüfen, zu erweitern und zu bestreiten.

Das Resultat ist erstaunlich und erschreckend. Er fand unter der beneideten, ruhig scheinenden Oberfläche von Glück und Wohlergehen manches Gute, vieles zum Lachen, aber das meiste zum Ablehnen und zum Warnen. Hinter der Fassade von Wohlstand und Wolkenkratzern wohnt oft grausame und verbrecherische Barbarei, die sich selbst nicht durchschaut und bisher von keinem Schriftsteller so erbarmungslos enthüllt wurde.

*

Berliner Tageblatt: Es ist eines jener Bücher, die man zunächst einmal auf einem Sitz von vorn bis hinten durchliest, um dann sogleich noch einmal, nunmehr langsam und genießerisch, von vorn zu beginnen . . .

8 Uhr-Abendblatt: Kisch beschreibt ein freies Amerika, in dem jeder nach seiner Fassung hungern kann. Er ist bissig und kritisch, und irrt man nicht, so dürften die Behörden, die ihm mancherlei Gastfreundschaft antaten, nicht gerade sehr zufrieden mit ihrem scharfsichtigen Besucher gewesen sein. Das Amerika-Buch von Kisch ist deshalb so erfreulich, weil der Schilderer so vielseitig ist. Er wird unter Vagabunden ein Vagabund; dort, wo amerikanische Geschichte geschaffen wurde, gräbt er sich sogar in Akten und Bücher hinein. Er versteht den Mechanismus der Schiffe und Schweineschlächtereien. Bevor er von einem Warenhaus berichtet, guckt er in alle Winkel, wie ein Rayonchef, der sich für den ganzen Betrieb verantwortlich fühlt. Kurz, man amüsiert sich nicht nur, wenn man Kisch liest, man lernt auch viel von ihm.

Sozialistische Monatshefte: Eines der schwersten Hindernisse für den Aufschwung eines europäischen Geistes ist die Suggestion des „Amerikanismus“, die unsere Geistigen fesselt und steril macht. Es ist ein Götz, den man sich selbst aufgerichtet hat. Denn der Irrwahn, als ob dieser sogenannte Amerikanismus die moderne Jugendkraft verkörpere, grassiert nur in Europa und vornehmlich in Deutschland. Da kann das Buch Egon Erwin Kisch', *Paradies Amerika*, gute Dienste leisten.